

Gruss und Willkomm

Autor(en): **Burgener, Simon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

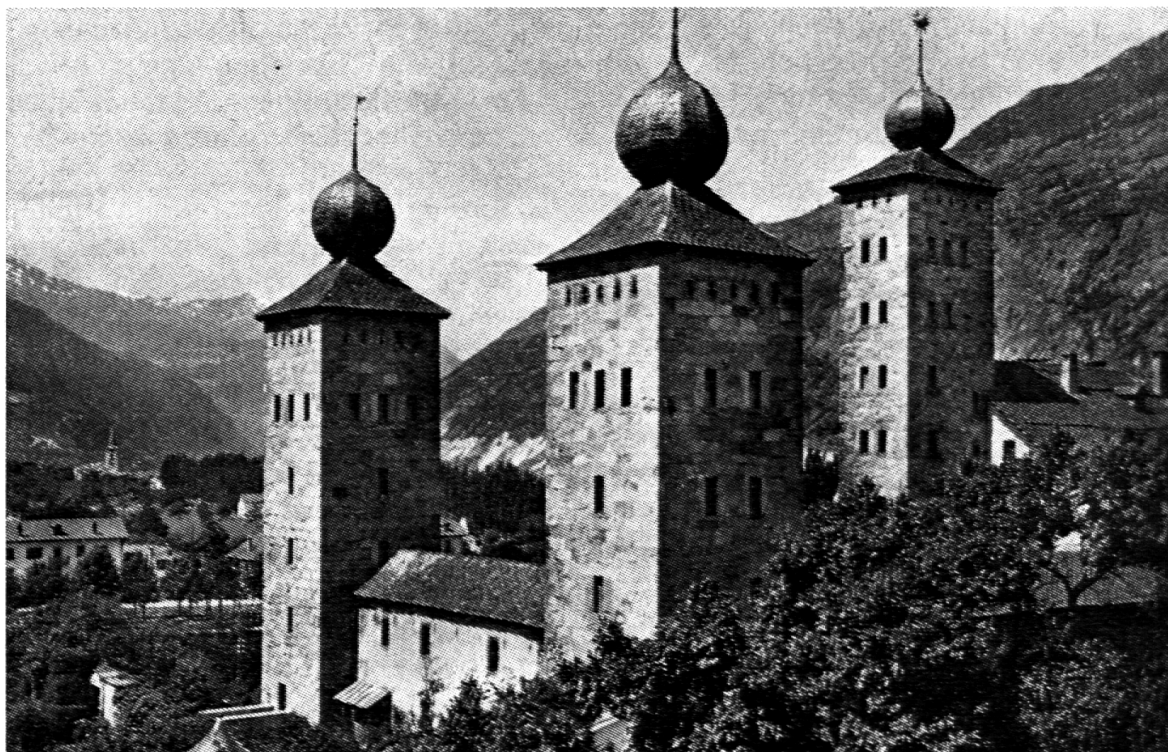
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Gruß und Willkomm

zur Delegiertenversammlung des KLVs vom 30. September/1. Oktober 1972 in Brig

... von dort aus stürzen wir wieder neuen, tannenschwarzen Abgründen entgegen, die nur ein paar wenige hellere Flecken aufweisen: es sind Lärchen, glückverheißende Bäume. Und dann entfaltet sich vor uns eine neue, sorgfältig abgeschlossene Welt, deren sichere Linienführung den Geist befriedigt. Eine zu Recht berühmte Sonne wärmt ihren trockenen Atem. Bald zeichnet sich in dem flachgründigen Tal eine durchgehende Achse ab: die Rhone ...

(Rainer Maria Rilke, Les Quatrains valaisans)

Diesem Tal, dem Wallis, genauer gesagt, dem Oberwallis, ist die Ehre erwiesen worden, die Delegierten und Gäste des KLVs zur Delegiertentagung 1972 beherbergen zu

dürfen. Wir heißen Euch alle in der Stadtgemeinde Brig herzlich willkommen.

Brig am Simplon, so heißt es auf dem Werbestempel. So würde es auch schon zur Zeit der Römer geheißen haben, hätte es welchen gegeben. Seit Geschichte geschrieben wird, war Brigs Schicksal schon immer mit diesem niedrigsten aller schweizerischen Alpenübergänge aufs engste verknüpft. Auf kleinstem Raum findet man auf dem Simplon Spuren seiner glorreichen Vergangenheit: grasüberwucherte römische Straßenpflaster, Stockalpers Monumentalbauten aus dem 17. Jahrhundert, der eigentlichen Blütezeit Brigs, Napoleons Kanonenstraße, ein Meisterwerk damaliger Straßenbaukunst, und die heutige, im Endausbau befindliche Nationalstraße.

Wer aber ins Wallis reist, hoffend, noch das Land zu finden, wie es vielfach noch in der Vorstellung eiliger Weltenbummler umhergeistert – lange Maultierkolonnen, die verträumten, sonnengeschwärzten Lärchenholzdörflein zueilen; klappernde Wasserhämmer an den Suonen; pfeifenrauchende Weiblein mit einer schweren «Tschiffra» auf dem gebeugten Rücken – er wird dieses Wallis nicht mehr finden. Das Wallis hat einen Umbruch erlebt, ungestüm und gründlich. Die rauschende Wasserkraft wurde durch gigantische Staumauern gezähmt, aus umfangreichen Fabrikanlagen stoßen Kamine ihren

Rauch zum blauen Himmel, aus stillen Gegenden sind Kurorte in Vielzahl buchstäblich aus dem Boden gewachsen. Nein, er wird einem neuen, modernen Wallis begegnen. Eines werdet Ihr aber im Wallis noch bestimmt finden: Leute, die sich auf Euern Besuch freuen und die sich Mühe geben werden, Euch würdig zu empfangen. Wir wünschen Euch eine gute Reis und ein paar frohe, sonnige Stunden in Brig, der Stadt am Simplon.

Für die Lehrerinnen und Lehrer des Oberwallis: *Simon Burgener*

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Jahresbericht 1971/72

Die Vielfalt der Probleme im Erziehungs- und Bildungswesen macht es nötig, den aktiven Lehrer immer wieder zu orientieren, ihm aber auch die Möglichkeit zu geben, selber einzugreifen in den Meinungsbildungsprozeß um Schul- und Bildungsreform und Gesetzgebung. Schließlich muß ja der Lehrer die letzten Konsequenzen vieler Entschlüsse im Schulalltag praktizieren. Der katholische Lehrerverein der Schweiz, der heuer übrigens auf 80 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann, bemühte sich stets um diese Erfassung seiner Mitglieder. Nach solchen Aspekten hat sich die Vereinsarbeit auszurichten. Ob das auch im verflossenen Vereinsjahr gelungen ist, möge jedes Mitglied selber beurteilen. Die Überlegung muß aber auch dahingehen, ob man als Mitglied die offerierten Möglichkeiten genutzt hat. Die Verbandsleitung bemühte sich, die komplexen Aufgaben zu lösen. Der Jahresbericht soll darüber Auskunft geben.

Delegiertenversammlung 1971

Über die Delegiertenversammlung des KLVs vom 25./26. September 1971 in Erstfeld berichteten Walter Weibel und Dr. Claudio Hüppi ausführlich in der «schweizer schule» Jahrgang 1971, Seiten 793 f. und 942 f. Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, den Organisatoren der Tagung, dem Vorstand

des Urner kantonalen Lehrervereins, recht herzlich zu danken und dabei auch speziell auf die finanzielle Leistung im Betrage von rund Fr. 900.– hinzuweisen. Die Erstfelder Tagung bleibt uns in guter Erinnerung.

Präsidententagung 1972

Die Tagung fand am 24. Juni 1972 in Rickenbach SZ statt. Allgemeine Verbandsgeschäfte und die Vorbereitung der Delegiertenversammlung in Brig standen zur Beratung. Besonders kamen der Fragebogen, die Reorganisation der Verbandsleitung und der Assoziationsvertrag mit dem Verein katholischer Lehrerinnen zur Sprache. Im Anschluß an die Geschäfte führte uns Max Albert, Reallehrer, Zürich, in die Geheimnisse der von ihm konzipierten Unterrichtsmitschau ein. Das Lehrerseminar Rickenbach darf stolz sein auf diese Pioniertat.

UMEC und Auslandbeziehungen

Vom 6. bis 9. Oktober 1971 tagten die Vertreter der deutschsprachigen Nationalverbände im diözesanen Bildungszentrum Lichtenburg in Nals im Südtirol. Das Thema der Tagung war turnusgemäß von unserem Verband festgelegt worden, während der katholische Südtiroler Lehrerbund unter der Leitung von Peter Kollmann die Zusammenkunft organisierte. Max Feigenwinter und der Berichterstatter nahmen teil. Im Mittelpunkt der Tagung stand das Referat unse-